



Liebe SchülerInnen, Eltern und KollegInnen.

Entsetzen

machte sich breit, als am Montag Vormittag eine Schülerin in unser Sekretariat kam und von dem berichtete, was ihr kurz zuvor widerfahren war. Sie hatte die Mädchentoilette im ehemaligen Kiosk auf dem Schulhof des Nepomucenums benutzt und wollte sich gerade die Hände säubern, als sie das Geräusch von berstendem und splitterndem Kunststoff über sich hörte und unmittelbar darauf direkt neben ihr ein etwa 3½ Pfund schwerer Pflasterstein auf dem Steinfußboden aufschlug.

Die Schülerin hatte unglaubliches Glück, nur wenige Sekunden früher hätte der Stein sie am Kopf getroffen. Die Folgen eines solchen Unfalls brauche ich nicht darzulegen. Wir sind heilfroh und sehr dankbar, dass die Schülerin ohne körperliche Verletzungen und "nur" mit einem Schrecken davon gekommen ist. Die hinzugezogene Polizei ermittelte aus den vorgefundenen Spuren den Bereich zwischen dem Gebäude und der Sporthalle als wahrscheinliche Wurfposition. Gleich ob der Werfer mit Absicht oder zum Zeichen seines Mutes und als Kraftprobe den Stein geworfen hat - die Folgen eines Treffers wären nach Aussage der Polizei tödlich gewesen. Erschütternd wirken dabei sowohl das bewusste



Inkaufnahmen in dem einen Fall als auch die gedankenlose Missachtung der Folgen dieses Tuns im anderen Fall. Eine Gering-schätzung der menschlichen Unversehrtheit liegt hier wie dort vor. Als Reaktion sind, bis zu einer Reparatur der zerstörten und einer Absicherung aller Kunststoffkuppeln auf dem Gebäude, die Außentoiletten gesperrt worden. Zusätzlich wurde das Schulgelände nach weiteren, als Wurfobjekt geeigneten Steinen abgesucht, da sich auf dem Dach des Hauses noch ein weiterer Pflasterstein fand, der ebenfalls dorthin hinaufgeworfen worden war, zum Glück aber keinen Schaden angerichtet hatte. Ich wünsche mir sehr, dass uns in der Zukunft ein ähnlicher Vorfall mit womöglich schlimmeren Folgen erspart bleibt, da er ohne Unterschied und unvorbereitet jeden von uns, gleich ob SchülerIn, LehrerIn oder Eltern treffen kann. Den Stein werde ich verwahren. Er soll uns zum Gemahnen an diesen erschreckenden Vorfall, aber auch als Stein der Hoffnung dienen, dass wir frühzeitig die Folgen unseres Tuns bedenken und den Mut aufbringen, Mitmenschen von gefährlichem Handeln abzuhalten.

Euer, Ihr Rüdiger Bamberg

Verkehrssicherheit: ein Thema am Nepo

22. Sep 2009	Informationsveranstaltung der Schule für die Eltern der neuen Stufe 5	
29. Sep 2009		<p>Aus den Händen von Jochen Tönnemann erhielten Verkehrssicherheitsexperte Dr. Stefan Rüping und Schulleiter Rüdiger Bamberg als Spende Warnwesten für das Radfahrtraining der SchülerInnen der neuen Stufe 5</p>
01. Okt 2009 und 02. Okt 2009	Durchführung des Nepo-Radfahrtrainings für die neue Stufe 5 unter Mitwirkung vieler engagierter Eltern	
02. Nov 2009 und 03. Nov 2009	<p>Aktives Sicherheitstraining für junge FahrerInnen unserer Oberstufe</p>	
01. Dez 2009	<p>Bei der "Aktion Licht" werden die Schülerinnen für die Gefahren sensibilisiert, die beim nachlässigen Umgang mit optischen Sicherheitseinrichtungen im Straßenverkehr lauern.</p>	
im Dez 2009	Überprüfung der Beleuchtungseinrichtungen an den Fahrrädern unserer SchülerInnen und LehrerInnen durch die Polizei Coesfeld	
<p>Eine Bitte an alle Eltern, die ihre Kinder morgens mit dem Wagen zur Schule bringen oder diese nach dem Unterricht von dort abholen : Lassen Sie Ihre Kinder nicht direkt am Schulgelände auf oder neben den Bushalteplätzen aussteigen, dort können wegen des Gedränges leicht gefährliche Situationen auftreten. Die von den Bushalteplätzen abgewandte Ausfahrtstraße ist geeigneter.</p>		
Termin wird noch bekanntgegeben		<p>Aktion "Sicherer Schulbus" Durchführung des Busfahrtrainings mit Unterstützung durch den Förderverein des Nepomucenums sowie dem Busunternehmen Pier-Hüwe.</p>